

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 2

Artikel: Achtung gelb gestrichen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469910>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Achtung gelb gestrichen

Vor vier Tagen habe ich meinen Kamm verloren. Einen währschaften Taschenkamm mit Armbrust, der seine 75 Rappen gekostet hatte.

Ich kaufte mir also einen neuen Kamm. (Siehe Beilage.)

Der neue Kamm kostete nur 60 Rappen — eine andere Qualität war nicht auf Lager. Nach 4 Tagen sah der Kamm so aus (siehe Beilage). Und auf dem Kamm steht: Supérieure garantie ... und ganz klein daneben: Made in Japan.

So etwas wird in Zürich verkauft.

Eha
(... japanische Kämmе für lausige Zeiten — nid möglich!

Der Setzer.)

Witz-Mappe des Geschäftsreisenden

Müller: «Ich han mit mim Compagnon es gemeinschaftlichs Privatguet habe.»

Meier: «Fuehrt das nid öppedie zu Komplikazione?»

Müller: «Nei, nei, er leit 's Geld i und ich hebs ab.»

Ein Geschäftsreisender war genötigt, in einem kleinen Bergdorf Graubündens Aufenthalt zu nehmen, da der Eisenbahnverkehr infolge heftigen Schneefalles unterbunden war. Er telegraphierte daher an seine Firma und verlangte Weisungen. Antwort der Firma: Beginn Ihrer Ferien seit gestern!

«Worum ninsch Du dä Müller nid als Teilhaber?»

«Nei. Er isch mit miner Frau verlobt gsi.»

«Also Ifersucht?»

«O nei. Aber ich will kein Compagnon, de gschider isch als ich.»

«Herr Chef, Sie händ mir doch welle Zuelag gäh?»

«Ja, wänn ich mit Ihne zfriede si würdi.»

«Worum sind Sie nid zfriede mit mer?»

«Will Sie Zuelag wänd!» G. S.

Was ist B-Dur

Brauchbare Bierbrauerburschen bereiten beständig braunes, bayrisches Bier, bekanntlich besonders beliebtes Bedürfnis brüderlich behaglich beisammensitzender Bürger. Besonders

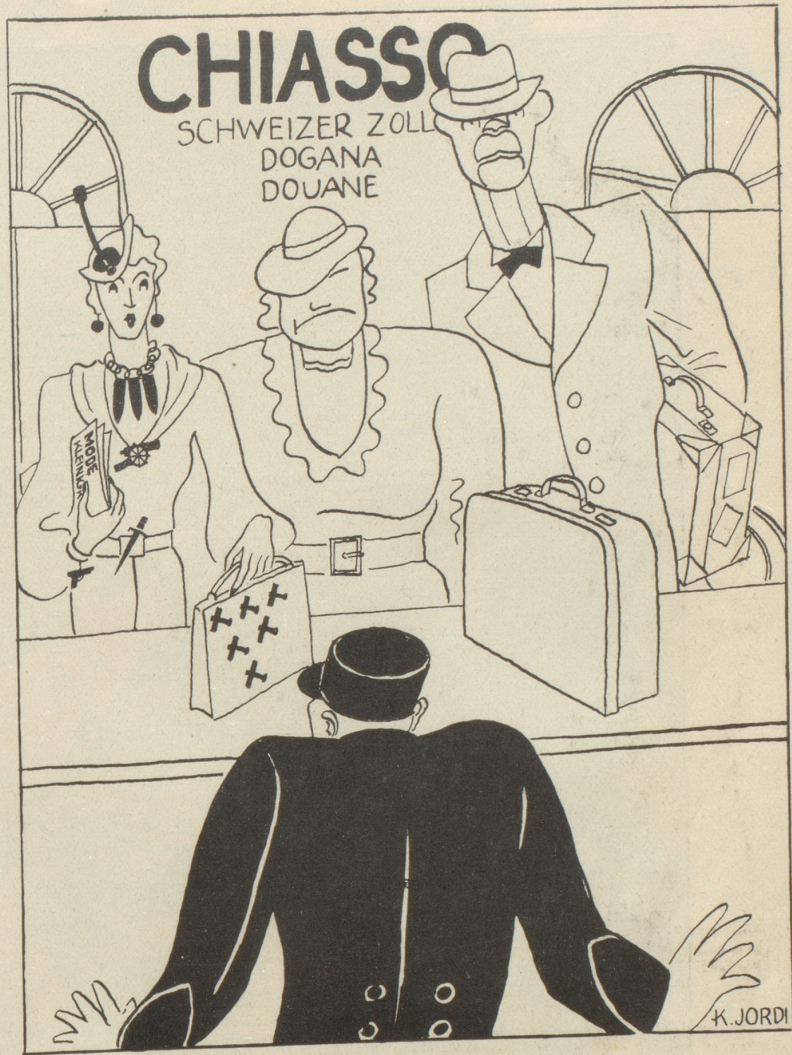
bierfeindliche Basler Bürger behaupten bisweilen bestimmt, bayrisches Bier berausche bald, beraube besseren Bewusstseins, befördere blühenden Blödsinn, befriedige bloss Bauern, bewirke breite Bäuche. Biedere Biertrinker, bevor Beweise Besseres bewähren, bleibt brave Biertrinker beim bayrischen Bierwirt Büeler, bayrische Bierhalle, Barfüßerplatz, Basel.

Erzi

Rezept

Der Güter viel
Auch Kartenspiel
Nebst Wein und Bier
Besteuert ihr.
Doch wisst ihr was?
Hört uns're Bitte
Besteuert doch
Die Defizite,

Wingo



„Es tuet mer schüli leid, aber mer dörfied kei Waffe,
kei Multier und kei Kameel meh nach Italie dureloo!“

Offene Stelle

Um grossen Andrang zu verhindern, inseriere man wie folgt:

INGENIEUR-STELLE

zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Anforderungen:

Abgeschlossene techn. Hochschulbildung.
Geboren: 29. Juli 1901, vorm. 9.15 Uhr.
Grösse: 2 m 12 cm.
Haarfarbe: blond mit schwärzl. Einschlag.
Nase: stumpf, Nasenlöcher gegen oben.

Wenn der obige Text immer noch nichts nützt, können bei den Daten die Sekunden und bei der Grösse die Millimeter eingesetzt werden.

Baldesar